

Citrus lumia Riccio e Poit. "Pomum Adami"

ADAMSAPFEL

. 90 .

Der Adamsapfel gehört laut Galesio (1811) zu einer Kreuzungsgruppe mit Namen "Lumien". Derselbe Galesio ist der Meinung, die Pflanze könne eine Kreuzung zwischen Orange und Zedrat-Zitrone sein, und sei schon seit langer Zeit bekannt.

Marco Polo sah 1270 den Adamsapfel in Persien (heute Iran); die Araber brachten ihn im 12. Jh. nach Palästina, wo ihn der Franzose Jacques de Vitry in seiner *Histoire de Jerusalem* Anfang des 13. Jh.s beschreibt: er habe ihn auf seinem Kreuzzug in Palästina gesehen.

Später wurde er 1595 von Agostino Del Riccio beschrieben, 1646 von Ferrari, 1708 von Volkamer, und, auch von neueren botanischen Autoren.

Die Pflanze wird mittelgroß, ist von breiter, rundlicher Form mit aufrecht wachsenden Zweigen, die wenig oder keine Dornen aufweisen. Das Blatt ist oval-lanzettlich, groß, manchmal am Rand gezahnt, mit leicht oder nicht geflügeltem Stiel.

Die Blüten sind groß, duftend, cremeweiß mit violetten Schattierungen, meist einzeln erscheinend, jedoch besonders an den Zweigspitzen in Gruppen angeordnet; sehr große Früchte, mit verschiedenen Formen, von kugelig bis oval-länglich, mit oder



Adami Pomum commune, aus Ferrari, 1646



Pomo d'Adamo, aus Volkamer, I, 1708

Citrus lumia Risso e Poit. "Pomum Adami"

ADAMSAPFEL

ohne hervorragenden Höcker, und manchmal auch mit deutlicher Ringfurche am Ende. Die Schale ist zitronengelb, nicht so leuchtend, glatt oder leicht rauh, dick und bitter, mit saurem, unangenehm schmeckendem Fleisch.



Pomo d'Adamo Spinoso,
aus Volkamer, 1714



Limettier Pomme d'Adam
(*Limetta pomo d'Adamo*),
aus Risso e Poiteau, 1818

Quellennachweise:

'Pomum Adami Rheginum, Adami Pomum commune e Pomum Adami foetum': Ferrari, 1646, p. 309, p. 311, p. 313 e p. 315; 'Pomo d'Adamo o di Paradiso': Bimbi, XVII sec., inv. Castello 594; 'Pomo d'Adamo': Volkamer, I, 1708, p. 167 e p. 168; 'Pomi d'Adamo – Pomo d'Adamo monstroso, Pomo d'Adamo spinoso e Pomo d'Adamo fetifero': Volkamer, II, 1714, pp. 137/141; 'Pomo d'Adamo Spinoso – Pomo d'Adamo Romano': Clarici, 1726, p. 697 e p. 698; 'Citrus aurantium Indicum, fructu maximo, citrato, vulgo Pomum Adami': Gallesio, 1811, pp. 138/142, n° XXVI; 'Limettier Pomme d'Adam – Limetta pomo d'Adamo': Risso e Poiteau, 1818, p. 124 e p. 125, tav. 60; 'Lumie Rhegine – Lumia Rhegina': Risso e Poiteau, 1818, p. 136; 'Pomo d'Adamo': Gallesio, 1839, p. 12; 'Pomo d'Adamo': Targioni Tozzetti, 1853, p. 220 e p. 221.